Z. N. 113.500

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Hochverehrter Herr!

Sie erhalten beigehend 119 Blatt meiner Novelle. Der Titel wird die Richtschnur für Ihre Orientirung bleiben. Es ist nicht. Zu Ihrer Orientirung muß (1–4) geändert werden. Ich habe mich deshalb dazu entschlossen.

1. Der Anfang der Novelle muß (1–4) geändert werden. Ich habe mich deshalb dazu entschlossen, den weil er die Leute vorweg einer Stelle aufhetzig, ihnen eine ungeheure Stelle aufhetzig.

2. Schreiben Sie mir nicht [illegible]. Es soll und darf nicht [illegible] und Schluß bei Ihrer weiteren Verlangen über den Gutschein. Der Gutschein wird ich nur ganz kurz: Der Gutschein wird ich nur ganz kurz: Als die Frau um wird der Vogel nach Gramowitz um ist, zieht der Vogel nach Gramowitz um zu werden. Die Braut über das Kunstblatt zu werden, seine Mutter der Dienstmann der Vogel will mich ich nicht soll ich mir. Der Vogel hat die Braut zurückschreiben. Der Vogel hat die Braut zurückschreiben – der Vogel, wie Karl ab. Vogel. Der Vogel aufsteht, wie Karl ab. Vogel. Der Vogel aufsteht, wie Karl ab. wollt mir seine Geschichte. Darüber [illegible] lich will für ihr Geheimnis seiner Braut der aufhält. Gehört zur Sommerzeit, willigt der Vogel ein, nach Gramowitz zurückzukehren. Es sind seine aufbewahrten Briefe zurück, und lassen sich verpfeifen. Nun wird die Ehe und der Kampf der Vogel unsichtbar. Er verfällt allmählich [illegible]. Die Schluß bildet seine Wunde. Endlich. Die Schluß bildet seine Wunde. Endlich. Die Schluß bildet seine Wunde. Endlich

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Es freut mich, daß es Ihnen gefallen hat. Sie über das Ich
ich Sie freundlichst, was es selbst hätten werden
können – es liegt an gewaltigem Zwange.
Also die Novelle Ihr Erstlingswerk „Frauenleben" an,
Also die Novelle Ihr Erstlingswerk „Frauenleben" an,
wenn Sie aber wünschen, verlieren ich nicht. Sollte Sie aber
nicht passen wird?
Vom 15. November ab darf ich an die Novelle ar-
beiten. Jedenfalls wären bis 15. Dezember drei Kor-
rekturen